

Protokoll zur Jahreshauptversammlung 2015 des Schachclub Kempten 1878 e. V.

am 22. September 2017 im Haus Hochland Kempten

Beginn: 19:40 Uhr **Ende:** 21:40 Uhr

Anwesend: siehe Teilnehmerliste



TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Anwesenden

Der 1. Vorsitzende Rudi Martin eröffnet die Jahreshauptversammlung um 19:40 Uhr. Gegen die frist- und formgerecht versandte Ladung werden keine Einwände erhoben. Die den Mitgliedern zugewandene Tagesordnung ist damit auch die endgültige Tagesordnung.

Zur Feststellung der Anwesenden wird eine Teilnehmerliste in Umlauf gebracht. Auf dieser Liste können sich die Mitglieder auch für die Teilnahme an der Vereinsmeisterschaft eintragen.

Im Rahmen der Hauptversammlung werden die Tagesordnungspunkte mittels Beamer auf eine Leinwand projiziert. Die am Versammlungsabend gezeigte Präsentation ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 2: Bericht der Vorstandschaft, Ehrungen und Nachrufe

Die Versammlung gedenkt zunächst den verstorbenen Schachfreunden Helmut Schöler (27.12.1947 - 01.03.2017), Gerhard Rogg (04.06.1946 - 10.03.2017) und Fridolin Hopfauf (04.01.1939 - 08.09.2017). Vorsitzender Rudi Martin geht in einem Rückblick auf den Lebenslauf und die schachlichen Erfolge dieser ehemaligen Vereinskameraden ein.

Im Anschluss erfolgt ein Blick auf die Entwicklung des Mitgliederstandes, der erstmals seit dem Jahr 2008 wieder über die Marke von 40 Personen gestiegen ist. In diesem Zusammenhang wird den Schachfreunden Josef Danisch, Günter Ochsenreiter und Hans-Gerhard Ronai nachträglich zu ihren runden Geburtstagen im aktuellen Jahr gratuliert.

Im Saisonrückblick wird das Abschneiden der schwäbischen Vereine von der 2. Bundesliga bis zur C-Klasse beleuchtet. Hauptaugenmerk sind dabei die Ligen, in denen die beiden Mannschaften des Schachclub Kempten angetreten sind. In der Schwabenliga I konnte die 1. Mannschaft einen sehr guten 4. Tabellenplatz erreichen. Mannschaftsführer Peter Schmid zeigt sich sehr zufrieden, da das Saisonziel Klassenerhalt mit den erzielten 8:6 Punkten deutlich übertroffen wurde. Er berichtet vom Saisonverlauf mit unerwarteten Punktgewinnen. Das beste Einzelergebnis hat Felix Pleyer erzielt, wobei alle Neuzugänge gut eingeschlagen haben.

Für die Kreisliga kann Claus Fischer berichten, dass die 2. Mannschaft am Ende ebenfalls auf Rang 4 landete und mit einem Punktstand von 8:8 Zählern deutlich besser abgeschnitten hat, als das zu erwarten war. Hierzu haben insbesondere die unerwarteten Siege gegen Ottobeuren und Immenstadt beigetragen. Besonders erfreulich war, dass es diese Saison keine Probleme bei der Aufstellung gab, denn dank zuverlässiger Ersatzspieler konnte immer eine gute Mannschaft gebildet werden.

Bei den Verbandsturnieren musste der Schachclub Kempten seinen Titel als Mannschaftsblitzmeister abgeben, diese Saison reichte es nur zu Platz 3 hinter Marktoberdorf und Grönenbach. Dafür konnte Rudi Martin sehr gute Platzierungen bei der Seniorenmeisterschaft in Immenstadt (2. Platz) und der

Südschwäbischen Einzelmeisterschaft in Immenstadt (4. Platz) erreichen. Auch bei der Südschwäbischen Schnellschachmeisterschaft in Memmingen gab es Grund zur Freude: Hier wurde Rudi Martin Zweiter, Pascal Lagassé kam auf Platz 3. Bei der Einzelblitzmeisterschaft in Obergünzburg konnte Felix Pleyer einen tollen Rang 3 erreichen, Rudi Martin wurde Achter.

Jugendleiter Pascal Lagassé gibt im Anschluss einen ausführlichen und interessanten Überblick über die Aktivitäten der Schachjugend der letzten Spielzeit (siehe auch hierzu: Anlage zum Protokoll). Neben den erfolgreichen Teilnahmen bei Kaderlehrgängen und Rapid-Turnieren sind insbesondere der 1. Platz von Julian Wagner bei der Südschwäbischen Jugendeinzelmeisterschaft sowie sein gutes Abschneiden auf Rang 8 bei der Bayerischen Jugendblitzmeisterschaft hervorzuheben. Ein besonderes Ereignis wartet im kommenden Jahr auf Nicolas Lagassé, der ab Februar in Kobe in Japan Schach unterrichten wird.

Bei der diesjährigen Vereinsmeisterschaft konnte sich Rudi Martin äußerst knapp gegen Peter Schmid durchsetzen. Beide erreichten 9,5 von 10 Punkten und die gleiche Feinwertung. Ausschlaggebend war am Ende, dass in der Remispartie zwischen den beiden Kontrahenten Rudi mit den schwarzen Figuren spielte. Auf Rang 3 landete Pascal Lagassé mit 7,5 Zählern. Die ersten drei Platzierungen werden mit Urkunden und Preisen im Gesamtwert von ca. 100 Euro bedacht. Zusätzlich wurde Peter Schmid noch eine Urkunde für den Sieg bei der Vereinsblitzmeisterschaft ausgehändigt. Diese wurde erneut als Turnierserie mit erfreulichen 24 Teilnehmern ausgetragen. Da Peter damit 15 Mal in Folge Vereinsblitzmeister wurde, erhält er noch einen gesonderten Preis für diese außergewöhnliche Leistung.

Claus Fischer berichtet im Anschluss noch von der diesjährigen Hauptversammlung des Kreisverbandes Südschwaben und informiert über die dabei stattgefundenen Neuwahlen und besondere Themen (Details hierzu finden sich in der Anlage zum Protokoll).

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstands

Kassierer Günter Brunold erläutert den Kassenbericht. Die Kassenlage ist demnach als stabil zu bezeichnen, im Abrechnungszeitraum standen Einnahmen in Höhe von 1.500 € Ausgaben in Höhe von 1.270 € entgegen. Es hat sich somit ein Überschuss in Höhe von rund 230 € ergeben (Details zu den Einnahmen und Ausgaben können der Anlage zum Protokoll entnommen werden).

Günter Ochsenreiter berichtet, dass es bei der Kassenprüfung keine Unregelmäßigkeiten gegeben hat. Bisherige Rückstände bei den Mitgliederbeiträgen konnten inzwischen weitgehend vereinnahmt werden. Es wird daraufhin die Entlastung des Kassiers sowie des gesamten Vorstandes beantragt. Die Versammlung stimmt ohne Gegenstimmen für diesen Antrag. Kassierer und Vorstandschaft sind damit entlastet.

Wolfgang Grellner fragt nach, wie das Wirtschaftsjahr des Vereins festgelegt ist. Günter Brunold kann hierzu die Auskunft geben, dass in Absprache mit dem Finanzamt hier der Zeitraum von Oktober bis September gilt. Wolfgang schlägt vor, den Jugendlichen einen Fahrtkostenzuschuss für die Teilnahme an Turnieren zukommen zu lassen. Rudi Martin hält die Anregung für interessant, darüber könne man durchaus nachdenken. Hinsichtlich einer möglichen Beitragserhöhung verweist Rudi Martin auf den Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“.

TOP 4: Neuwahlen der Vorstandschaft für die Dauer von zwei Jahren

Schachfreund Wolfgang Grellner stellt sich als Wahlleiter zur Verfügung und führt sodann die Neuwahlen der einzelnen Ämter durch. Die Wahlen werden offen durch Handzeichen durchgeführt, hiergegen werden aus der Versammlung keine Einwände erhoben.

1. Vorsitzender:

Der bisherige 1. Vorsitzende Rudolf Martin wird vorgeschlagen, er stellt sich zur Wahl. Weitere Vorschläge oder Kandidaturen gibt es nicht. Die Versammlung stimmt bei einer Gegenstimme sowie einer Enthaltung für Rudolf Martin, er nimmt die Wahl an.

2. Vorsitzender:

Vorgeschlagen wird der bisherige 2. Vorsitzende Peter Schmid, er stellt sich zur Wahl. Weitere Vorschläge oder Kandidaturen gibt es nicht. Die Versammlung stimmt ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung für Peter Schmid, er nimmt die Wahl an.

Kassierer:

Der bisherige Kassierer Günter Brunold wird vorgeschlagen und stellt sich zur Wahl. Weitere Vorschläge oder Kandidaturen gibt es nicht. Die Versammlung stimmt ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung für Günter Brunold, er nimmt die Wahl an.

Schriftführer:

Vorgeschlagen wird der bisherige Schriftführer Claus Fischer, er stellt sich zur Wahl. Weitere Vorschläge oder Kandidaturen gibt es nicht. Die Versammlung stimmt ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung für Claus Fischer, er nimmt die Wahl an.

Bei den **weiteren Ämtern** ergeben sich folgende Abstimmungen:

Turnierleiter:

Vorgeschlagen wird der bisherige Turnierleiter Peter Schmid, er stellt sich zur Wahl. Weitere Vorschläge oder Kandidaturen gibt es nicht. Die Versammlung stimmt ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung für Peter Schmid als Turnierleiter, er nimmt die Wahl an.

Jugendleiter:

Der bisherige Jugendleiter Pascal Lagassé wird als Kandidat vorgeschlagen. Weitere Vorschläge oder Kandidaturen gibt es nicht. Die Versammlung stimmt ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung für Pascal Lagassé als Jugendleiter, er nimmt die Wahl an.

Materialwart:

Vorgeschlagen wird der Günter Ochsenreiter, er stellt sich zur Wahl. Weitere Vorschläge oder Kandidaturen gibt es nicht. Die Versammlung stimmt bei einer Enthaltung ohne Gegenstimme für Günter Ochsenreiter als Materialwart, er nimmt die Wahl an.

Der wiedergewählte 1. Vorsitzende Rudi Martin bedankt sich bei Wolfgang Grellner für die Durchführung der Wahl und allen, die sich für die jeweiligen Ämter zur Verfügung gestellt haben. Er lobt die gute Zusammenarbeit mit den anderen Vorstandsmitgliedern.

TOP 5: Meldung für das Vereinsturnier

Die zu Beginn der Versammlung in Umlauf gebrachte Liste hat bislang 4 Meldungen erbracht. Nachmeldungen sind noch bis Turnierbeginn möglich.

TOP 6: Anträge und Verschiedenes

Anträge sind dem Vorsitzenden im Vorfeld der Versammlung nicht zugegangen.

Er weist auf die in Kürze stattfindenden Schachtage mit Großmeister Sebastian Siebrecht im Forum Allgäu in Kempten hin. Die Veranstaltung unter dem Titel „Faszination Schach“ richtet sich in erster Linie an Kinder und Jugendliche, es gibt aber auch Programmpunkte für Erwachsene wie Simultan- und Blitzschach.

Diskussion über Unkostenpauschale für die Vereinsräume

Rudi Martin berichtet im Anschluss vom bisherigen Kontakt mit den neuen Wirtsleuten im Soldatenheim, Herrn und Frau Vokic. Die Vertreter des Vorstands wurden freundlich aufgenommen und es kann festgehalten werden, dass der Schachclub unter den neuen Hausherren willkommen ist. Allerdings wünschen sich diese einen Unkostenbeitrag für Raumpflege und laufende Kosten. Rudi Martin betont, dass man den Schachclub nicht loshaben will, wir aber eben auch nicht mehr umsonst hier bleiben können. Die Alternative wäre, eine neue Bleibe zu suchen, was aber sicherlich schwierig werden würde. Er erinnert auch daran, dass bei den vorherigen Wirtsleuten zwischenzeitlich eine Raummiete von 35 Euro pro Abend zur Diskussion stand und man das Gefühl hatte, nicht mehr willkommen zu sein. Damals konnte nur ein Gespräch mit der Sozialbau schlimmeres verhindert werden.

Wolfgang Grellner kann die Forderung der Unkostenpauschale nachvollziehen, da Schachvereine wegen des geringen Umsatzes in Lokalen nicht beliebt sind. Er regt nochmals einen Kameradschaftsabend mit gemeinsamen Abendessen vor, von dem die Wirte profitieren könnten. Rudi Martin verweist diesbezüglich auf die Aufstiegsfeier vor zwei Jahren, die noch unter den vorherigen Wirtsleuten mit einem gemeinsamen Essen begangen wurde. Er sieht es aber auch so, dass wir ein gewisses Verständnis für die Hausherren haben sollten.

Auf Nachfrage von Alexander Krafft erläutert Peter Schmid, dass eine Pauschale von 10 Euro pro Abend, an dem wir die Räume belegen, angedacht ist. Dabei sollte auch ein Entgegenkommen des Vereins möglich sein, falls die Räume einmal anderweitig benötigt werden und dies rechtzeitig angekündigt wird.

Alexander Krafft rechnet hoch, dass die Unkostenpauschale etwa 10 Euro pro Mitglied pro Jahr ausmachen würde und hält dies für angemessen. Er schlägt vor, dass eine Speisekarte im Raum hinterlegt wird, dann würde vielleicht auch öfter jemand etwas zu Essen bestellen.

Günter Brunold antwortet auf die entsprechende Frage von Rudi Martin, dass der Verein die Pauschale auch ein Jahr lang ohne Beitragserhöhung leisten könnte. Alexander Krafft regt an, gleich über eine Beitragserhöhung zu diskutieren. Rudi Martin möchte dies jedoch erst bei der Hauptversammlung im kommenden Jahr machen, wenn das Thema auch offiziell auf der Tagesordnung steht.

Günter Brunold fragt nach den Modalitäten für die Bezahlung. Diese sind laut Rudi Martin noch offen.

Julian Wagner möchte wissen, wer die Pauschale bezahlt. Dies würde seitens des Vereins erfolgen.

Wolfgang Grellner hält eine Pauschale von 10 Euro pro Abend für absolut akzeptabel.

Rudi Martin schlägt vor, bis zur nächsten Hauptversammlung darauf einzugehen. Ein anderes Lokal kann man immer noch suchen. Dies hält auch Jörg Schreiber für richtig, weil man dann nicht sofort eine neue Bleibe finden muss. Peter Schmid erinnert daran, dass man zu der Zeit, als es mit den vorherigen Wirtsleuten Probleme gab, bereits nach Alternativen geschaut hat und sich die Suche als sehr schwierig erwiesen hat.

Felix Pleyer meint, dass jetzt mit Hinblick auf die Fixkosten wie Strom und Heizung ein Entgegenkommen des Vereins kommen sollte.

Jörg Schreiber gibt zu bedenken, dass eine Beitragserhöhung die passiven Mitglieder vertreiben könnte. Die Suche nach einem anderen Lokal hält er deshalb für schwierig, weil diese freitags oft anderweitig belegt sind. Für das Jugendtraining ist die Beibehaltung des Freitags als Vereinsabend aus Sicht von Rudi Martin jedoch wichtig.

Vereinsausflug

Rudi Martin gibt bekannt, dass wir nächstes Jahr wieder einen Vereinsausflug unternehmen wollen. Wir werden nach Inning am Ammersee fahren und dort einen Freundschaftskampf mit dem dortigen Schachklub auf einem Ausflugschiff unternehmen. Auch Angehörige können gerne mitkommen. Termin ist der 12. Mai 2018. Die Ankündigung wird mit großem Zuspruch aufgenommen.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht. Rudi Martin schließt deshalb die Jahreshauptversammlung um 21.40 Uhr.

Für die Richtigkeit:

.....
Rudolf Martin, 1. Vorsitzender

.....
Claus Fischer, Schriftführer